

Stadt Cottbus / město Chósebuz
Der Oberbürgermeister



Vorlagen-Nr.	
StVV	III-010/13
HA	

Geschäftsbereich: III

Fachbereich: 41

Termin der Tagung: 26.06.2013

Vorlage zur Entscheidung

☐ durch den Hauptausschuss	☒ öffentlich
☒ durch die Stadtverordnetenversammlung	☐ nichtöffentlich

Beratungsfolge:	Datum		Datum
☒ Dienstberatung Rathauspitze	11.06.2013	☐ Umwelt	
☒ Haushalt und Finanzen	18.06.2013	☒ Hauptausschuss	19.06.2013
☐ Recht, Sicherheit, Ordnung u. Petitionen		☒ Stadtverordnetenversammlung	26.06.2013
☐ Soziales, Gleichstellung u. Rechte der Minderheiten		☐ Beteiligung Ortsbeiräte nach KVerf	
☒ Bildung, Schule, Sport u. Kultur		☐ Information an AG Stadteile	
☒ Wirtschaft, Bau und Verkehr	12.06.2013	☐ JHA	

Beratungsgegenstand:

Änderung und Ergänzung Beschluss III-005/12 Grundkonzept „Städtische Sammlungen“ Cottbus

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Beschluss III-005/12 Grundkonzept „Städtische Sammlungen“ Cottbus einschl. der Anlagen 1-3 wird wie folgt geändert und ergänzt,

1. Der für das Stadtarchiv und als Museumsfunktionsgebäude vorzusehende Standort soll zugleich auch zum zentralen Verwaltungsarchivstandort der Stadtverwaltung entwickelt werden.
2. Dazu soll eine vergleichende Standortbetrachtung und –abstimmung mit dem Fördermittelgeber für die Immobilien Hallenser Str. 5 und Bahnhofstr. 52 (Gesamtliegenschaft) erfolgen.
3. Die nach der jeweiligen Standortauswahl freizuziehende Immobilie soll veräußert werden.
4. Die Liegenschaft Bahnhofstr. 22 soll zur Entwicklung des Stadtmuseums (Ausstellungshaus) erworben werden.

Frank Szymanski

Beratungsergebnis des HA/der StVV:

- ☐ einstimmig ☐ mit Stimmenmehrheit
- ☐ laut Beschlussvorschlag
- ☐ mit Veränderungen (siehe Niederschrift)

Beschluss-Nr.:

Tagung am: TOP:

Anzahl der **Ja**-Stimmen:

Anzahl der **Nein**-Stimmen:

Anzahl der **Stimmenthaltungen**:

Problembeschreibung/Begründung:

Die Stadtverordnetenversammlung Cottbus hat am 27.06.2012 mit Beschluss III-005/12 das „Grundkonzept zur Entwicklung der Städtischen Sammlungen Cottbus- Gedächtnis der Stadt –“, beschlossen. In den Anlagen 2 und 3 wird der 1925/26 errichtete Teil des Hauses Bahnhofstr. 52 zur Nutzung durch das Stadtarchiv und als Museumsfunktionsgebäude vorgesehen. Dabei sollten die in Zuständigkeit des Stadtarchives befindlichen Bestände des historischen Archives (Endarchiv) wie auch die derzeitigen Verwaltungsarchivbestände (Zwischenarchiv) untergebracht werden.

Im Laufe 2012 und 2013 erfolgte die weitere Untersuchung und Diskussion einer langfristigen Immobilienstrategie der Stadtverwaltung zur räumlichen Unterbringung der Fachbereiche.

Dabei wurde ermittelt, dass eine Vielzahl von Räumen durch die Fachbereiche für die Schriftgutablage (Registratur, Hand- und Lagerarchiv) in Anspruch genommen werden müssen. Bereits gegenwärtig nutzen Fachbereiche in der ehemaligen Schule Hallenser Str. 5 Räume mit über 200 qm für Ablagezwecke. Im Technischen Rathaus werden Räume mit 850 qm Grundfläche für die Schriftgutablage genutzt. Ein nicht unerheblicher Teil dieser Schriftgutablagen geht über den unmittelbaren Bedarf des regelmäßigen Zuganges zu den Unterlagen in der täglichen Arbeit in den Fachbereichen hinaus.

Im Zuge der Entwicklung der mittel- und langfristigen Immobilienstrategie wurde aus diesem Zusammenhang die zukunftsorientierte Entwicklung eines zentralen Archivstandortes unter Einbeziehung des gesamten Bestandes des Stadtarchives geprüft.

Ein Abgleich mit den Kapazitäten des Stadtarchivs ergab, dass nur das momentan in der Betreuung des Stadtarchivs befindliche Schriftgut entsprechend dem Beschluss III-005/12 vom 27.06.2012 im Vorderhaus Bahnhofstr. 52 untergebracht werden könnte (der Gebäudeteil Druckerei aus dem 19. Jh. Sollte in diesem Konzeptvorschlag abgetrennt und veräußert werden). Ein mittel- und langfristiges Flächenpotential zur zentralen Unterbringung neuer Schriftgutbestände der Stadtverwaltung ist jedoch in dieser Variante nicht gegeben.

Eine Analyse ergab, dass das ehemalige Schulgebäude Hallenser Str. 5 (einschließlich des Funktionsanbaues) mit 2.015 qm Hauptnutzfläche, der Eignung des Funktionsanbaues für die Archivzwecke als Stadt- und zentrales Verwaltungsarchiv und der zentralen Lage als Standort für das Stadt- und zentrale Verwaltungsarchiv sowie als Museumsfunktionsgebäude geeignet ist. Der Funktionsanbau mit ca. 800 qm Nutzfläche war als Luftschutzobjekt baulich vorgerüstet und verfügt dadurch über eine hohe Deckentragfähigkeit aller Decken. Dies ist für den Einsatz platzsparender Archivtechnik wichtig.

Bei Inanspruchnahme von 1.000 – 1.200 qm Nutzfläche im Objekt Hallenser Str. 5 durch das Stadtarchiv mit seinem momentanen Gesamtbestand an Archiv- und Sammlungsgut sowie für die Zwecke als Museumsfunktionsgebäude ergeben sich entsprechende Flächenressourcen für die Entwicklung zum zentralen Verwaltungsarchivstandort. (Bereits gegenwärtig nutzt das Stadtarchiv den östlichen Souterrainbereich des Funktionsanbaues zur Lagerung von Verwaltungsakten).

Während erster Abstimmungen mit den Fördermittelgebern zur Museums- und Archiventwicklung erfolgte der Hinweis, den bereits bisher geförderten Standort Bahnhofstr. 52 auch unter der neuen Zielstellung nicht außer Acht zu lassen. Die Hauptnutzfläche der Gesamtimmobilie Bahnhofstr. 52 beträgt ebenfalls 2.000 qm. Nach einer baulichen Sanierung im bisher geplanten Umfang ist auch das Gebäude Bahnhofstr. 52 als zentraler Archivstandort der Stadt und Museumsfunktionsgebäude geeignet.

Unabhängig der Fragestellung des künftigen Standortes für Stadt- und zentralem Verwaltungsarchiv und Museumsfunktionsgebäude wurde mit dem Beschluss III-005/12 vom 27.06.2012 der Standort Bahnhofstr. 22 als Stadtmuseum (Ausstellungshaus) bereits von der StVV als Arbeitsrichtung bestätigt.

Damit stellt der Ankauf in jedem Fall eine Voraussetzung zur Umsetzung des Beschlusses III-005/12 Grundkonzept zur Entwicklung der Städtischen Sammlungen Cottbus dar.

Die Finanzierung des Kaufpreises in Höhe von 255.000,00 € soll aus Fördermitteln erfolgen. Ziel ist dabei die Inanspruchnahme von EU-Fördermitteln aus dem Programm NSE, Nachhaltige Stadtentwicklung. Hier wurde durch das Land Brandenburg die Verteilung von Rückflussmitteln angezeigt. Der Fördersatz beträgt demnach 75 %, d.h. der Eigenmittelanteil beträgt 63,75 T€ (ohne Nebenkosten). Beim Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft (MIL) wird zudem der Antrag auf Kofinanzierung des Eigenanteils 25 % aus dem Programm Stadtbau/Aufwertung gestellt. Da die NSE-Fördermittel bis Ende 2014 abgerechnet werden müssen, ist eine Entscheidung zum Ankauf in der Juni-Stadtverordnetenversammlung dringend erforderlich, um Fristen für Fördermittelanträge, Planung, Ausschreibung und Bau für eine Endabrechnung Ende 2014 halten zu können. Gleichzeitig wird durch den Fördermittelgeber die Gesamtförderung des Objektes Bahnhofstr. 22 für das Stadtmuseum (Ausstellungshaus) zu analogen Bedingungen derzeit geprüft.

Sollte eine Förderung über NSE nicht möglich sein, soll die Umnutzung des Hauses über das Städtebauförderungsprogramm Stadtbau-Aufwertung mit einem Fördersatz von 66,6 % erfolgen. Ein Fördermittelantrag wurde bereits 2012 zur Beurteilung des Vorhabens eingereicht und die Bewilligung durch das MIL positiv in Aussicht gestellt.

1. Haushaltsmäßige Auswirkungen auf den Ergebnis-/Finanzhaushalt: ☒ Ja ☐ NeinErgebnishaushalt: Produkt 025 252 010 001 Stadtmuseum/Stadtarchiv

Erträge:

Aufwand: (Sachaufwand) 61.000,00 € (2014) für Ausstellungseinrichtung

Finanzhaushalt: Produkt 051 511 040, 011 111 100

Einzahlungen: 2013-15 bis zu 2.681.000,00 € Fördermittel beantragbar

Auszahlungen: 2013-15 3.775.000,00 € (inkl. Erwerb Immobilien)

2. Deckung der Aufwendungen/Auszahlungen:Ergebnishaushalt: Produkt/Sachkonto

Erträge:

Aufwand:

Finanzhaushalt: Produkt 051 511 040, 011 111 100

Einzahlungen: 2013-15 bis zu 2.681.000,00 € gem. Förderrichtlinie beantragbar

Auszahlungen: bis zu 3.775.000,00 €

3. Folgekosten:

2014 20.000,00 € Betriebsaufwendungen (anteilig)

2015 ff 164.500,00 € Betriebsaufwendungen (inkl. Wache, Aufsicht)

2015 ff 73.000,00 € Sachaufwendungen Stadtmuseum für Ausstellungsbetrieb

2015 ff bis zu 70.000,00 € Mehrbedarf an Personalaufwendungen bei schrittweiser Stellen-
zuführung von insgesamt 1,75 VZE entsprechend Grundkonzept

2015-2016 300.000,00 € Vorhaben neue ständige Ausstellung (Ergebnishaushalt)